

MUSS ICH ETWAS BEZAHLEN, WENN ICH BEI DER UNTERSUCHUNG MITMACHE?

Du kannst kostenlos mitmachen. Du bekommst aber auch kein Geld dafür, dass Du mitmachst.

Indem Du die Fragen beantwortest, trägst Du einen wichtigen Teil dazu bei, dass sich an Deiner Schule etwas zum Guten verändert. Deine Antworten sind aber nicht nur für Dich und Deine Schule wichtig, sondern auch für ganz Baden-Württemberg. Je mehr SchülerInnen bei der Untersuchung mitmachen, umso besser kann geschätzt werden, ob *Mobbing&Du* eine positive Wirkung hat und auch an anderen Schulen eingeführt werden soll. Das ist ein Grundstein für eine bessere Schumatmosphäre und einen angstfreien Schulalltag an deutschen Schulen.

Wir freuen uns sehr, wenn Du bei der Untersuchung mitmachst.

WEN KANN ICH NOCH ETWAS FRAGEN?

Wenn Du oder Deine Eltern Fragen haben, könnt Ihr uns gerne anrufen oder uns schreiben. Wenn Ihr die allgemeinen Ergebnisse der Untersuchung wissen wollt, könnt Ihr Euch auch melden.

Kontakt Forschungsgruppe
Tel. 06221 56-32210
info@mobbing-und-du.de

Hinweis: Wegen der Corona-Krise kann es sein, dass sich der Ablauf im Programm kurzfristig ändert. Wenn das passiert, wird Dir sofort Bescheid gesagt.

Viele Grüße



**Prof. Dr. med.
Michael Kaess**
Studienleiter
Leiter der Sektion
„Translationale Psychobiologie
in der Kinder- und
Jugendpsychiatrie“



**Prof. Dr. med. univ.
Franz Resch**
Ärztlicher Direktor

Projekträger:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Universitätsklinikum Heidelberg
Blumenstraße 8
69115 Heidelberg
Tel +49 (0) 6221 56-32210
info@mobbing-und-du.de
<https://info.mobbing-und-du.de>

Das Programm wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Diese realisierte seit 1996 bereits sechs großangelegte Schulstudien, an denen insgesamt ca. 15.000 Kinder und Jugendliche beteiligt waren.

DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

Platzhalter
Papierzertifizierung
(PEFC, farbiges Logo)

Platzhalter Logo CO2
(ClimatePartner, farbiges Logo)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
Tel +49 (0) 711 248 476-0
info@bwstiftung.de · www.bwstiftung.de

**Baden-
Württemberg
Stiftung**
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Mobbingprävention an Schulen – eine
randomisierte kontrollierte Wirksamkeitsstudie



INFORMATIONSBROSCHÜRE FÜR SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

MOBBINGPRÄVENTION AN SCHULEN

Projekträger


UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Ein Projekt der

**Baden-
Württemberg
Stiftung**
WIR STIFTEN ZUKUNFT

LIEBE SCHÜLERIN, LIEBER SCHÜLER,

Mobbing kommt an deutschen Schulen oft vor und führt zu Belastungen bei Betroffenen, TäterInnen, ZuschauerInnen und Lehrkräften. Mobbing bedeutet, dass eine Schülerin oder ein Schüler wiederholt und über eine längere Zeit von Anderen schlecht behandelt wird und es ihm/ihr schwerfällt, sich zu wehren. Erfahrungen mit Mobbing sind nicht selten und die Betroffenen leiden oft darunter. So konnten Studien zeigen, dass sie häufiger ängstlich oder traurig sind oder sich selbst Schaden zufügen.

Wir, also die Forschungsgruppe des Universitätsklinikums Heidelberg, wollen etwas dagegen tun. Darum haben wir das Programm *Mobbing&Du* – *schau hin und nicht zu* entwickelt. Den Auftrag dafür haben wir von der Baden-Württemberg Stiftung bekommen. Solche Programme machen und begleiten wir schon seit mehr als 20 Jahren an Schulen in Baden-Württemberg.

Deine Schule hat sich entschieden, aktiv gegen Mobbing vorzugehen und nimmt daher an dem Programm *Mobbing&Du* teil. Dort lernen Du, Deine MitschülerInnen und die Lehrkräfte, wie jede/r von Euch, also auch „Du“, Mobbing erkennen, beenden und langfristig verhindern kann. Das heißt, jede/r soll „hin und nicht zuschauen“ und sich fähig fühlen, etwas gegen Mobbing zu tun. Daher erarbeiten Du und die Lehrkräfte Deiner Schule grundlegendes Wissen zu Mobbing und wie Ihr damit umgehen könnt.

DAS PROGRAMM BEINHÄLTET FOLGENDE ZENTRALE BAUSTEINE:

- ▶ E-Learning Einheiten für SchülerInnen und Lehrkräfte,
- ▶ Klassenstunden für SchülerInnen zum gemeinsamen Austausch,
- ▶ regelmäßige anonyme Befragungen der SchülerInnen über Mobbing und psychische Gesundheit,
- ▶ Projekttag für SchülerInnen im Klassenverbund,
- ▶ ein Kernteam, d.h. eine Gruppe von Lehrkräften, das an der Schule für *Mobbing&Du* verantwortlich ist und das Programm umsetzt.

Nach dem ersten Jahr, in dem *Mobbing&Du* an Deiner Schule eingeführt wurde, gibt es weitere vertiefende Inhalte. So können Du und Deine Schule Mobbing langfristig verhindern.

Wir, also die Forschungsgruppe des Universitätsklinikums Heidelberg, wollen nun schauen, wie gut *Mobbing&Du* wirkt. Deshalb wollen wir ein Jahr lang eine Untersuchung an Deiner Schule durchführen. Wir freuen uns sehr, wenn Du mitmachst.

WELCHE ZIELE HAT DIE UNTERSUCHUNG?

Mit der Untersuchung wollen wir schauen, ob *Mobbing&Du* wirkt, also

- ▶ ob Mobbing weniger wird,
- ▶ ob psychische Belastungen weniger werden,
- ▶ welche Bausteine des Programms wichtig dafür sind und
- ▶ welche Persönlichkeitseigenschaften eine Rolle spielen.

WIE LÄUFT DIE UNTERSUCHUNG AB?

Ein Baustein von *Mobbing&Du* sind jährliche anonyme Befragungen aller SchülerInnen. Wenn Du bei der Untersuchung mitmachst, gibt es noch ein paar zusätzliche Fragen. Du und Deine MitschülerInnen füllen also zunächst anonym¹ eine Umfrage aus. Ein Teil der Schulen beginnt anschließend mit dem Programm, während der andere Teil erst ein Jahr später damit beginnt. Welche Schule wann anfängt, bestimmt ein zufälliges Verteilungsschema, das schon vor der Aufteilung der Schulen festgelegt wird. Das ist wichtig für eine möglichst hohe wissenschaftliche Aussagekraft. Nach etwa einem Jahr beantwortet Ihr noch einmal die anonyme Umfrage. Die beiden Umfragen dauern höchstens eine Doppelstunde und finden in der Schule am Computer statt.

WAS NÜTZT ES MIR, WENN ICH MITMACHE?

Mit *Mobbing&Du* geht Deine Schule aktiv gegen Mobbing vor. Das heißt, es soll weniger Mobbing geben und Euch allen besser gehen. Auch wenn Du selbst nicht von Mobbing betroffen bist, wirst Du also etwas von einem besseren Klima an Deiner Schule und in Deiner Klasse haben. Damit wir herausfinden können, was genau sich an Deiner Schule verändert, ist es sehr wichtig für uns, dass Du bei der Untersuchung mitmachst.

¹ „Anonymisierung“ ist das Verändern personenbezogener Daten in der Weise, dass die betroffene Person nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Kosten- oder Zeitaufwand identifiziert werden kann.

GIBT ES IRGENDWELCHE RISIKEN, WENN ICH MITMACHE?

Generell hat die Umfrage keine Risiken. Bei den Fragen geht es u.a. um Mobbing und wie es Dir geht. Ob Du zum Beispiel an der Schule gehänselt wirst oder ob Du manchmal Ängste hast, traurig bist oder Dir schon einmal selbst Schaden zugefügt hast. Solche Fragen können für manche SchülerInnen unangenehm sein. Solltest Du Dich durch die Fragen aufgewühlt, traurig oder belastet fühlen, steht jederzeit eine Ansprechperson an Deiner Schule zur Verfügung.

WER ERFÄHRT, WAS ICH AUSGEFÜLLT HABE?

Die Umfrage ist anonym. Das heißt, dass Du nirgends Deinen Namen angeben musst. Du brauchst also keine Angst haben, dass jemand Deine Antworten herausfindet. Anstatt Deinen Namen zu nennen, wirst Du, wenn Du bei der Untersuchung mitmachst, einen Code erstellen. Wie genau das funktioniert, erfährst Du bei der Umfrage. Es ist auch nicht wie bei einer Klassenarbeit, das heißt, die Antworten haben keinen Einfluss auf Deine Noten. Wir stellen sicher, dass Deine Daten geschützt sind und keiner unbefugt darauf zugreifen kann – auch nicht Deine Lehrkräfte. Es werden nur anonyme Daten langfristig gespeichert. Wir verwenden die Daten nur für diese Studie, also um Mobbing und die Prävention von Mobbing zu untersuchen. Die Studie wurde von der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät Heidelberg begutachtet und vom Kultusministerium genehmigt. Das heißt, es wurde überprüft, ob die Studie bestimmte Vorgaben erfüllt (z.B. Datenschutz). Die wissenschaftliche Qualität wurde dabei nicht kontrolliert². Dafür sorgt aber das Universitätsklinikum Heidelberg.

MUSS ICH BEI DER UNTERSUCHUNG MITMACHEN?

Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig. Wenn Dir die Fragen zu viel werden oder es Dir mit der Beantwortung nicht gut geht, kannst Du die Umfrage jederzeit abbrechen. Du musst keinen Grund angeben und hast dadurch keine Nachteile. Wenn Du möchtest, kannst Du die Umfrage später weitermachen – musst Du aber nicht. Wenn Du oder Deine Eltern nicht möchten, dass Du mitmachst, kannst Du das am Anfang der Umfrage angeben. Deine Antworten werden dann nur für das Programm genutzt und Du bekommst keine zusätzlichen Fragen.

² Mit der Genehmigung durch das Kultusministerium ist keine wissenschaftliche Qualitätskontrolle verbunden, sondern es erfolgte die Prüfung nur anhand der Vorgaben der Verwaltungsvorschrift „Verbung, Wettbewerbe und Erhebungen in Schulen“ vom 21.09.2002 (K. u. U. S. 309), die zuletzt durch Verwaltungsvorschrift vom 28.10.2005 (K. u. U. S. 167) geändert worden ist.